



Medienmitteilung
16. April 2018

Niesenbahn AG: Mit dem Projekt «Berghaus 2019» zu neuen Dimensionen als Erlebnis- und Genussberg

Die Niesenbahn AG leitet mit dem Projekt «Berghaus 2019» die nächste Entwicklungsphase ein. Damit stärkt sie die Erfolgsfaktoren, welche Bergbahngesellschaften heute erfolgreich und robust machen. Im Zentrum der Investition steht der Kundennutzen. Die Investition von 6.7 Mio. Franken wird selber finanziert. Weitere Investitionen sind voraussehbar. Mit dem Spatenstich ist der Baustart offiziell erfolgt.

Nach sehr erfolgreichen Jahren, mehrjähriger Planung und sorgfältigem Abwägen der relevanten Aspekte hat der Verwaltungsrat der Niesenbahn AG unter Leitung von Verwaltungsratspräsident Dr. Daniel Fischer an seiner Sitzung vom 18. Dezember 2017 den Baubeschluss gefällt. Entsprechend wurde das Bauvorhaben «Berghaus 2019» ausgelöst und die Bauphase auf die Zeit zwischen April 2018 und Mai 2019 festgelegt. Das Bauprojekt geht von Investitionskosten in der Höhe von 6.7 Mio. Franken aus. Die Finanzierung wird mit Eigenmitteln und Hypotheken sichergestellt. Die Mehrheit der Arbeiten konnte – den Nachhaltigkeitsgrundsätzen der Niesenbahn AG entsprechend – in der Region vergeben werden. Federführendes Architekturbüro ist Jaggi Frei Brügger aus Frutigen. Die Baukommission wird präsiert durch Verwaltungsrats-Vizepräsident Martin Andres.

Die Erfolgsfaktoren sind massgebend

Erfolgreiche Bergbahngesellschaften, von denen es im Berner Oberland mehrere gibt und zu denen die Niesenbahn AG als kleinere Gesellschaft auch gehört, erfüllen primär diese Eigenschaften: Sie investieren ständig in Produkte und Infrastruktur, verfügen über einen stetig wachsenden und wertschöpfungsintensiven Sommer, verfolgen eine langfristig konsistente Strategie, positionieren sich im Premiumbereich, erzielen auch bei «schlechtem» Wetter hohe Wertschöpfung und weisen starke Cash-Flows sowie eine hohe Eigenfinanzierung aus. Deshalb investiert die Niesenbahn AG in das Angebot auf Niesen Kulm mit dem Ziel, «den Magneten noch anziehender zu machen». Der erwartete Effekt ist eine höhere Auslastung auch an Tagen mit zweifelhafter Wetterprognose oder Witterung.



Dies hat zur Folge, dass die Mitarbeitenden regelmässiger beschäftigt werden können und die Mitarbeiterförderung stabiler und zielgerichteter ausgestaltet werden kann.

Der höhere Kundennutzen

Das Projekt basiert auf den historischen Werten der Niesenbahn AG, welche in Zukunft von noch höherer Bedeutung sein werden: Dem Berghaus von 1856 sowie auf den beiden Standseilbahnen von 1910. Im Zentrum des Sanierungs- und Entwicklungsprojektes im Berghaus Niesen Kulm stehen der Ersatz der Küche und der Lüftung. In der Folge entstehen 60 bis 70 neue Plätze, Räume für geschlossene Gesellschaften, eine „Rundum-Aussicht“ von den Hochalpen bis zum Chasseral, eine neu konzipierte Anlieferung, neue Lagerräume, eine neue Toilettenanlage sowie ein neuer Empfang mit Büro. Im ersten und zweiten Stock wird Platz geschaffen für drei zusätzliche Berghauszimmer; für die Mitarbeitenden gibt es neue Duschen und Garderoben. Durch all diese Massnahmen werden die Behaglichkeit und der Gästekomfort verbessert sowie die Betriebsabläufe optimiert.

Investition in die Nachhaltigkeit

Auch die ökologische Dimension wird bei den geplanten Investitionen verstärkt. Vom weitgehenden Verzicht auf fossile Brennstoffe sowie dem Einsatz von erneuerbarer Energie in einer neuen Heizung bis hin zur Förderung der Biodiversität. Dies dem Grundsatz entsprechend, «wer mit intakter Umwelt und Naturerlebnissen Werbung macht, muss auch in deren Schutz und Erhaltung investieren». Das Programm «cause we care», welches im Herbst 2017 mit nationalen Partnern lanciert wurde, schafft für die Gäste die Möglichkeit, einen eigenen Beitrag zu leisten und die Angebote klimaneutral erleben zu können.

Saison unter besonderen Vorzeichen

Das Bauprojekt wird bis im November 2018 bei laufendem Betrieb umgesetzt, was in der Sommersaison 2018 einen Betrieb unter besonderen Vorzeichen zur Folge hat: Kader und Belegschaft der Niesenbahn AG müssen den Betrieb mit temporären Provisorien sicherstellen (Toilettenanlage, Lagerräume, Waschküche, etc.). Im Winter 2018/2019 werden die Arbeiten im Innenausbau «ohne Gäste» erfolgen können, bis die Eröffnung im Frühsommer 2019 bevorsteht. Das Bauprojekt kann im Internet verfolgt werden: Eine Webcam ermöglicht den Blick auf die Baustelle, im «Baublog» werden aktuelle und hintergründige Geschichten erzählt und das Projekt im Detail vorgestellt. Wer das Projekt vor Ort miterleben will, kann Führungen auf der Baustelle buchen. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.



Das Bauprojekt online (ab Saisonbeginn)

[www.niesen.ch/berghaus 2019](http://www.niesen.ch/berghaus_2019)

Niesen-Nachhaltigkeit

www.niesen.ch/nachhaltigkeit

www.niesen.ch/gutscheine

Kontakt

Cristina Dähler, Leiterin Marketing und Verkauf, cristina.daehler@niesen.ch, 033 676 77 02

Urs Wohler, Geschäftsführer, urs.wohler@niesen.ch, 033 676 77 01

www.niesen.ch

#niesen